№ 204. 1834.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 2. September.

Inland.

Berlin den 30. August. Des Königs Majestät haben unter den von der Stadtverordnetenversammlung gewählten und Allerhöchstdenenselben präsentirten drei Kandidaten, den Geheimen Justizrath Krausnick für die Dauer von sechs Jahren zum Ober-Bürgermeister der Stadt Berlin, an die Stelle des ausgeschiedenen ꝛc. von Bärensprung, Allergnädigst zu ernennen geruht.

Berlin den 29. August. Aus Königsberg meldet die dortige Zeitung unterm 24. d. M.: „Die Kavallerie des ersten Armee-Corps, sowohl von der Linie als von der Landwehr, war nebst der reitenden Artillerie seit der Mitte dieses Monats in der Gegend von Heiligenbeil zusammengezogen, um daselbst eine besondere Waffenübung abzuhalten. Gegenwärtig sind auch diese Truppentheile hier bei Königsberg vereinigt, und werden demnach morgen die Uebungen des versammelten Armee-Corps beginnen. Das dritte Kürassier-Regiment und die reitende Artillerie rückten schon am 22. d. hier ein und werden ihre Quartiere im hiesigen Orte erhalten; das fünfte Kürassier-, das erste Dragoner- und das erste Leibhusaren-Regiment, welche gestern hier durchmarschirten, werden in der umliegenden Gegend Kantonnirungs-Quartiere beziehen, die drei Landwehr-Kavallerie-Regimenter des Armee-Corps aber haben nach erfolgtem Durchmarsch das für dieselben in der Gegend von Palmburg bereits aufgeschlagene Zeltlager bezogen. — Wie verlautet, wird der Kaiserl. Russische Feldmarschall Fürst von Warschau binnen kurzem hier eintreffen, um Sr. Majestät dem Könige bei Allerhöchstdessen Anwesenheit hierselbst aufzuwarten und Zeuge der in diesen Tagen stattfindenden großen Revue des 1sten Preuß. Armee-Corps zu seyn."

— Den 30. August. Nachrichten aus Königsberg zufolge, sind Se. Majestät der König am 26. Morgens um 6 Uhr mit dem Kaiserl. Russischen Dampfschiffe „Ischora" auf der Rhede von Pillau und um 9½ Uhr in Königsberg angekommen, und beim Kriegs-Magazin an's Land gestiegen. Alle Empfangs-Feierlichkeiten waren abgelehnt worden. Aber des treuen Volkes Anhänglichkeit (berichtet man von dort) konnte es sich nicht versagen, den ungekünstelten Ausdruck der Freude an den Tag zu legen. Seitdem sichere Kunde da war, auf welchem Wege Se. Majestät eintreffen würden, wogte eine unabsehbare Masse jeglichen Standes, Alters und Geschlechtes dem sehnlichst Erwarteten schon von Tages-Anbruch an entgegen, und lauter Jubelruf begleitete nach der glücklich erfolgten Ankunft Allerhöchstdieselben bis zum Königl. Schlosse, und hallte noch lange nach. Auf der „Ischora" sind auch Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl und Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz in Königsberg eingetroffen, und an demselben Tage Abends langten II. KK. HH. der Prinz Wilhelm (Sohn Sr. Maj.) und dessen Gemahlin zu Lande dort an, und stiegen gleichfalls im K. Schlosse ab.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 21. August. Das Journal de Paris giebt eine gestern hier eingetroffene telegraphische Depesche, wonach Don Carlos am 15. in Vermeo stand. Rodil war an demselben Tage von Mar-

guina aufgebrochen, um ihm an der Spitze von 7000 Mann zu folgen, während Jauregui aus Durango mit 3000 Mann abmarschirt war. Einer zweiten Depesche von demselben Tage zufolge, befand sich Zumalacarreguy mit den Navarresen noch in Echarri. Zwei Mitglieder der Junta, die aus Biscaya nach Elisondo zurückgekehrt waren, meldeten, daß Don Carlos sich wieder einzuschiffen suche. Eine dritte Depesche endlich, datirt aus Bayonne vom 19., und durch die Dunkelheit unterbrochen, zeigt an, daß, nach einer Meldung des Gouverneurs von Tolosa, Don Carlos mit sehr geringer Mannschaft durch Aramayona gekommen sei und auf Oñate marschire. Aramayona ist ein Dorf 10 oder 12 Lieues hinter Bermeo. „Da die eintretende Nacht uns nicht gestattet hat, ein Mehreres zu erfahren," sagt das ministerielle Blatt, „so sind wir über die Ursache dieser rückgängigen Bewegung des D. Carlos vorläufig noch im Dunkeln. Das Wahrscheinlichste ist, daß es dem Rodil und Jauregui gelungen, sich zwischen Don Carlos und der Küste, wo Jener sich wahrscheinlich hatte einschiffen wollen, aufzustellen, und daß sie ihn dadurch genöthigt haben, wieder umzuwenden."

Die Gazette dagegen glaubt sich dafür verbürgen zu können, daß am 12. August 4000 Alavesen unter der Anführung des Generals Villareal in Kastilien eingerückt wären, um zu Merino zu stoßen, der an der Spitze von 4000 Mann und 500 Pferden stehe. Das ebenerwähnte Blatt sagt auch in Bezug auf die obigen telegraphischen Mittheilungen des J. de Paris, daß diese Mittheilungen nichts als ein Beleg für die völlige Unwissenheit der Regierung über die Bewegungen des Don Carlos wären.

Der ehemalige General-Kapitain von Katalonien, Graf von Espagne, ist aus Tours, wo er unter polizeilicher Aufsicht stand, verschwunden.

Mehrere Blätter geben sich Mühe, eine Annäherung zwischen Oesterreich und Frankreich glaublich zu machen, und behaupten, man habe in Wien die Bedingung gestellt, daß Frankreich vor allen Dingen Ancona räumen und sich aller engeren Beziehungen zu Neapel enthalten müßte.

Großbritannien.

London den 22. August. Die Königin ist am 21. vom Kontinente wieder in England angekommen und in Windsor mit großen Festlichkeiten empfangen worden.

Herr O'Connell scheint wider Erwarten seine Agitationen in Irland wieder beginnen zu wollen. Nach der Ansicht hiesiger Blätter soll er Anfangs dies nicht beabsichtigt haben; da indessen, meinen sie, die konservative Partei in Irland ihrerseits Alles in Bewegung setzen zu wollen scheine und ihr Werk mit einer Versammlung zu Dublin begonnen habe, so glaube O'Connell, von der anderen Seite nicht müßig seyn zu dürfen. Bei dem Mittagsmahl, das ihm zu Ehren in Waterford veranstaltet ward, sprach er zwar mit größerer Mäßigung, als man sonst an ihm gewohnt ist, sagte aber doch in Bezug auf die Dubliner Versammlung, diese habe im Agitiren das Beispiel gegeben, und er, O'Connell, werde mit Gottes Hülfe diesem Beispiel folgen.

Der Courier sagt: „Die Nachrichten aus Spanien, wiewohl sie nur auf der Autorität der Gazette de France beruhen, lauten sehr ungünstig für die Partei der Königin. Sie bedürfen freilich der Bestätigung, aber leider wird ihnen durch keine aus anderen Quellen eingegangene Berichte bestimmt widersprochen. Nach der Gazette, wären Carlos und Zumalacarreguy mit bedeutenden Streitkräften nach Castilien marschirt und hätten Burgos besetzt, so daß ihnen die Straße nach Madrid offen stände und sie sich mit Merino in Verbindung setzen könnten, während sie Rodil in den Gebirgs-Pässen, die er besetzt hält, eingeschlossen hinter sich gelassen hätten, so daß er den Karlisten nichts anhaben könne. Dies ist die Ansicht der Gazette von der Lage der Dinge, und wenn gleich ihr Bericht der Bestätigung bedarf, so ist er doch nicht ganz zu übersehen."

Der Globe meldet dagegen in seinem neuesten Blatte: „Wir haben so eben die zuverlässige Nachricht empfangen, daß Don Carlos, nachdem sich Zumalacarreguy, sei es nun aus freiem Willen oder nicht, von ihm getrennt, den Weg nach Bermeo, einem kleinen Hafen an der nördlichsten Spitze von Biscaya, eingeschlagen hat, wohin er von Jaureguy und General Rodil verfolgt wird. Wenn der Prätendent nicht gar eingeholt und gefangen genommen wird, so glaubt man doch, er werde sich so schnell als möglich einschiffen."

Das Königl. Dampfboot „Carron" hatte Nachrichten aus Smyrna bis zum 23. Juli nach Malta gebracht, die von dort hierher gelangt sind. Der Admiral Sir Josiah Rowley befand sich mit 6 Linienschiffen im Hafen von Burla, wohin die Engl. Flotte von einer Kreuzfahrt in den Gewässern der Levante, nachdem sich der „Canopus" zu ihr gesellt hatte, zurückgekehrt war. In Griechenland, von wo die mit eben dieser Gelegenheit hier angelangten Nachrichten bis zum 26. Juli reichen, war es noch immer unruhig. Die Mitglieder der Regentschaft waren unter einander uneins und nicht im Stande, dem Gesetz sein Recht zu schaffen. Wegen der Besorgniß erregenden Unruhen in der Maina soll man sogar beabsichtigt haben, die Hülfe der hohen Verbündeten in Anspruch zu nehmen. Maurokordato's Abwesenheit aus Griechenlands Conseils wird als ein großes Unglück für das Land betrachtet. Die Griechen sind sehr erbittert gegen die Bayerschen Truppen, die sie für ihre Unterdrücker ansehen, und wollen sich ihnen nicht unterwerfen.

Die Times theilen ein Schreiben aus Alexandrien vom 3. Juli mit, welches die Nachricht von der gänzlichen Unterdrückung des Aufstandes in Syrien enthält. Das Ereigniß wurde den Konsuln al-

ler Mächte durch ein Cirkular der Regierung kund gemacht. In demselben wird die Unterwerfung der Häuptlinge und Bewohner der Gebirge von Nablus, Jerusalem und Djebil Khalib, welche den Kern der Empörer bildeten, als vollständig und unbedingt geschildert, indeß giebt der Korrespondent der Times an, in Alexandrien herrsche die Meinung, Ibrahim Pascha habe sich zu bedeutenden Konzessionen in Bezug auf das von ihm eingeführte verhaßte Rekrutirungs-System, welches in Aegypten vorherrscht, verstehen müssen; auch scheint es, daß die Unterwerfung erst stattgefunden habe, nachdem den Rebellen der Besitz ihrer Waffen zugesichert worden war.

Nach Berichten aus Ostindien herrschte dort im Frühling dieses Jahres in vielen Gegenden, besonders in Kaschmir, die schrecklichste Hungersnoth.

Belgien.

Brüssel den 22. August. Man spricht von einer Untersuchung, die angeordnet seyn soll, um die Kunstgriffe zu entdecken, durch deren Anwendung man die Geschwornen in Mons dahin brachte, sämmtliche Plünderer und Anstifter der Brüsseler Greuel-Scenen vom April d. J. freizusprechen. Diese in den gerichtlichen Annalen vielleicht unerhörte Lossprechung hat bereits die Folge gehabt, daß zu Mons in barbarischem Französisch eine gereimte Flugschrift erschienen ist, worin die Einwohner ganz ungescheut aufgefordert werden, jene Greuel sich zum Muster zu nehmen und recht bald nachzuahmen.

Dänemark.

Kopenhagen den 21. August. Das Königlich Niederländische Linienschiff „de Zeeuw" ist gestern auf der hiesigen Rhede angekommen. Ihre Majestäten waren dem mit demselben angelangten jungen Prinzen Wilhelm Friedrich Heinrich der Niederlande bis zur Zollbude entgegengefahren.

In Gothenburg und Umgegend sind bis zum 20. d. M. 1650 Personen an der Cholera gestorben, die jedoch dort im Abnehmen ist. In Uddewalla hat sich die Krankheit ebenfalls gezeigt und es sind dort bereits 5 Personen daran gestorben. Mehrere Dänische Aerzte und Pharmaceuten sind nach Gothenburg abgereist.

Deutschland.

Frankfurt den 18. August. Ein harter Schlag traf in pecuniärer Hinsicht unseren Handelsstand durch die halboffizielle Anzeige von der Reduction der Span. Staatsschuld. Durch sie gehen für unsere Stadt, ja für ein einziges Haus Millionen verloren. — Der Senior des Hauses Rothschild, dieser geschichtlich merkwürdige Mann, der seine Geld- und Handelsgeschäfte in fernen Landen weiter verbreitete, als Napoleon den Donner seiner Kanonen trug, kränkelt seit einiger Zeit. — Buchhändler-Nachrichten zufolge hätte sich in Frankreich eine Gesellschaft gebildet, die ein Capital von nicht weniger als ¼ Mill. Franken zusammengeschossen, um Uebersetzungen und vielfache Abdrücke in dreizehn (?) verschiedenen Sprachen von des Abbé de Lamennais bekannter Schrift: „Paroles d'un Croyant" zu veranstalten. Zugleich wird gemeldet, daß dieser geistreiche aber freilich auch sehr phantastische Hierophant auf dem Wege sei, neuerdings seinen Frieden mit der Römischen Curie zu machen, ohne daß er zu dem Ende genöthigt wäre, sich zu einem förmlichen Widerruf der vorbesagten Schrift zu verstehen. — Bekanntlich war Hofheim, wohin man den predigenden Bauer Herrmann ins Irrenhaus gebracht hat, auch der Ort, wo der Pseudo-Philosoph Pittschaft seinen Lebenslauf endigte, indem er durch den Strang freiwillig seinem Daseyn ein Ziel setzte.

Dresden den 16. August. In den letzten Tagen sind hier wieder acht Bürger eingezogen worden. Diese Verhaftungen haben großes Aufsehen gemacht. Man weiß nicht, ob sie durch Anzeigen von Außen wegen geheimer Verbindungen, oder durch die Aussagen der 7, wegen des Mordes der Frau von Schönberg Eingezogenen veranlaßt wurden. Den letztern ist das erstrichterliche Urtheil publicirt worden, welches dreien derselben das Rad, zwei andern das Schwert und zweien Zuchthausstrafe zuerkennt.

München den 18. August. Man spricht heute von einem Selbstmorde, welchen gestern, Sonntags, Nachmittags um 4 Uhr ein liebendes Paar aus einer sehr guten Familie im englischen Garten an einem der besuchtesten Plätze ausführte. Die Liebenden hatten sich fest zusammen gebunden, der junge Mann erschoß zuerst das 18jährige Mädchen und dann sich selbst. Die Spaziergänger in der Nähe, durch die beiden Schüsse aufmerksam gemacht, fanden die beiden Unglücklichen bereits entseelt.

Schweiz.

Zürich. Es geht das Gerücht, daß Hr. v. Bombelles im Einverständniß mit den Gesandten der übrigen Mächte sich vom Präsidenten der Tagsatzung Erläuterungen über die Erklärungen Berns und Luzerns wegen des Notenbeschlusses, so wie auch über dessen etwas laue Vollziehung ausgebeten habe. Wir verbürgen dasselbe nicht, könnten uns aber kaum über einen solchen Schritt wundern, denn wenn die gesammte Schweiz über die in der Erklärung jener beiden Gesandten liegende Anmaßung und Verdrehung des Beschlusses aufgebracht war, so darf den fremden Botschaftern etwas Wißbegierde, den nähern Sachverhalt kennen zu lernen, nicht verargt werden.

Vermischte Nachrichten.

In dem Ostpreußischen Dorfe Kurkenfeld hat vor einigen Tagen ein anscheinend toller Wolf 7 Menschen und mehrere Thiere gebissen, ehe er getödtet werden konnte. Er soll sich von einem Rudel Wölfe getrennt haben, das aus den Waldungen des Darkehmenschen Kreises in den Gerdauenschen Kreis

übergetreten war, und auf welches bereits mehrere große Treibjagden veranstaltet worden sind.

Wir haben schon erwähnt, daß ein Arbeitsmann in Königsberg, welcher einen entsprungenen Sträfling wieder einfangen half, von demselben tödtlich verwundet wurde, und an seiner Wunde starb. Derselbe Verbrecher verwundete noch zwei Polizeibeamten und einen Kürassier, so daß man sich zuletzt des Säbels gegen ihn bedienen mußte. — Ein, schon mehrmals zum Zuchthause verurtheiltes, Frauenzimmer in Königsberg hat aus Lebens-Ueberdruß, um mit dem Tode bestraft zu werden, ein dreijähriges Kind von der Straße aufgegriffen und ertränkt. Schon früher hatte sie Versuche gemacht, sich selbst zu tödten, wobei sie aber behindert wurde. — In dem ostpreuß. Ort Hohenrade erstach ein 14jähriges Mädchen ihre 17jährige Schwester, weil ihr diese kein Brod mehr geben wollte. Die Verwundete starb am neunten Tage.

In einem Dorfe bei Avesnes (Frankreich) ist man kürzlich einer scheußlichen Verbrecherin auf die Spur gekommen. Eine ledige Bäuerin, der man einen unordentlichen Lebenswandel Schuld gab, und von der man, jedoch ohne nähere Beweise zu besitzen, wissen wollte, daß sie schon mehrmals niedergekommen sey, wurde seit mehren Monaten wieder für schwanger gehalten. Plötzlich bemerkte man, daß ihre Taille schlank geworden war, daß ihr Gesicht seine Frische verloren hatte, und schloß auf eine stattgehabte Niederkunft. Die Behörde stellte eine Haussuchung bei ihr an, und man fand in dem Kamin ihrer Schlafkammer sieben vom Rauch ganz schwarz gewordene Leichname von neugebornen Kindern. Die Missethäterin gestand, daß sie 11 Kinder geboren, aber nur die vier ersten in mehren Findelhäusern untergebracht, die nachfolgenden jedoch erstickt und auf diese Weise beseitigt habe. Die nächsten Assisen werden ihr Urtheil sprechen.

Subhastations-Patent.

Zum öffentlichen Verkauf der zur Gastwirth August Schäfer'schen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen, auf St. Adalbert hieselbst belegenen Grundstücke
sub Nr. 105. gerichtlich taxirt auf 2194 Rthlr. 2 Sgr. 4 Pf.,
sub Nr. 104. auf 2192 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf.
und Nr. 103., welches zur Zeit nicht bebaut und von welchem deshalb kein Werth ermittelt worden ist, stehen die Bietungstermine
am 28sten Mai cur.,
am 31sten Juli cur.,
und der letzte peremtorische
am 8ten Oktober cur.
jedesmal Vormittags um 11 Uhr, vor dem Landgerichts-Assessor v. Beyer in unserm Instructionszimmer an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Die Taxen und die Kaufbedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 10. Februar 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Die Erben des hier gestorbenen Generals Grafen Nikolaus v. Czapski haben gegenwärtig die Theilung seines Nachlasses im Werke. Im Auftrage derselben fordere ich daher alle etwanige Gläubiger dieses Nachlasses in Gemäßheit des Gesetzes §. 137. seq. Titel 17. Theil I. des Allgemeinen Landrechts auf, sich mit ihren Ansprüchen in 3 Monaten spätestens hier zu melden, weil sie sonst nach erfolgter Theilung nur an jeden Erben für seinen Antheil sich halten können.

Bromberg den 29. August 1834.

Der Justizkommissar Schöpke.

Möbel-Auktion.

Mittwoch den 3ten September d. J. Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in der bisherigen Wohnung des Herrn Obersten v. Sommerfeld, im Schildnerschen Hause, Bergstraße No. 180., mehrere sehr gut konservirte Möbels, bestehend aus Trimeaux, andern Spiegeln, Sopha's, Stühlen, einem Schreib- und andern Tischen, Kommoden, einem Schreib-Sekretair, einem Kleiderspinde, Bettstellen, einem Paar Tisch-Lampen, Toiletten und andern Stücken, öffentlich versteigert werden.

Posen den 30. August 1834.

Castner,
Königlicher Auktions-Commissarius.

Börse von Berlin.

Den 30. August 1834.	Zins-Fuſs.	Preuſs. Cour. Briefe	Preuſs. Cour. Geld.
Staats-Schuldscheine	4	99 $\frac{3}{8}$	98 $\frac{7}{8}$
Preuss. Engl. Anleihe 1818 . . .	5	—	—
Preuss. Engl. Anleihe 1822 . . .	5	—	—
Preuss. Engl. Obligat. 1830 . . .	4	94 $\frac{3}{8}$	93 $\frac{7}{8}$
Präm. Scheine d. Seehandlung . .	—	57 $\frac{3}{4}$	57 $\frac{1}{4}$
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup. . .	4	99	—
Neum. Inter. Scheine dto. . .	4	98 $\frac{3}{4}$	—
Berliner Stadt-Obligationen . . .	4	99 $\frac{3}{4}$	—
Königsberger dito	4	98 $\frac{1}{4}$	—
Elbinger dito	4 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	—
Danz. dito v. in T.	—	37 $\frac{1}{4}$	—
Westpreussische Pfandbriefe . .	4	101 $\frac{1}{4}$	—
Grossherz. Posensche Pfandbriefe .	4	—	102 $\frac{1}{3}$
Ostpreussische dito . .	4	101	—
Pommersche dito . .	4	106 $\frac{1}{4}$	—
Kur- und Neumärkische dito . .	4	106 $\frac{3}{4}$	—
Schlesische dito . .	4	106 $\frac{1}{2}$	—
Rückstands-Coup. d. Kur- u. Neumark	—	72	—
Zins-Scheine der Kur- und Neumark	—	72	—
Holl. vollw. Ducaten	—	17 $\frac{1}{4}$	—
Neue dito	—	18 $\frac{1}{2}$	18
Friedrichsd'or	—	13 $\frac{2}{3}$	13 $\frac{5}{6}$
Disconto	—	3	4